

Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Verantwortl. Redakteur: R. C. Schöber in Stettin. ... Preis: 15 Pf. im Abendblatt und Beilagen 30 Pf.

Annahme von Inseraten Stohmarkt 10 und Kirchplatz 3. Agenturen in Deutschland: In allen grösseren Städten Deutschlands: R. Mosse, Hasenstein & Vogler...

Deutschland.

Delta Berlin, 3. Juni. Wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ hört, ist auf den neu geschaffenen Vorkriegsposten in Washington die bisherige Gesandte in Stuttgart, Freiherr von Sarma-Tellich, ernannt worden.

Der afrikafreudige und kaiserliche Reichskommissar Dr. Carl Peters ist, von München kommend, hier eingetroffen.

Die „Voss. Ztg.“ widmet heute der Sozialdemokratie bei den Wahlen einen Leitartikel, in welchem sie die bisherige Anzahl der sozialdemokratischen Kandidaturen als die Konsequenz einer mehrheitlichen und musterhaften Partei-Organisation bezeichnet.

Prinz Viktor von Italien, Graf von Turin, sowie die anderen zur Zeit zum Besuch am hiesigen Hofe weilenden Fürstlichkeiten werden voraussichtlich noch einige Tage der nächsten Woche hier verbleiben.

Die Darmstädter Bank versendet folgendes Kommuniqué: Portugiesische Staatsanleihe. Entgegen dem vielfach verbreiteten Gerüchten, daß die portugiesische Regierung die ihr zur Konvertierung in unsere Schuld eingereichten Titres der auswärtigen Schuld wieder an den Markt bringe...

Zugendliche Angehörige der Reichslande, welche in die Lage kommen sollten, der Verschulung zum Eintritt in die französische Fremdenlegation zu begegnen, können aus diesem Schritt der Diplomatie in Frankreich entnehmen, was für ein Loos ihnen beim geographischen Verlassen der Heimath beschieden sein wird.

Als Anlaß der Ernennung von Reichskommissaren für Mexiko zur Verhütung der Einschleppung der Cholera im vorigen Jahre ist die Frage freigegeben worden, wie die Kosten, welche durch deren Anordnungen erwachsen sind, zwischen dem Reich und den Bundesstaaten zu verteilen sind.

Die Gegner der staatlichen Arbeiterverwaltung liegen es, die günstigen Folgen der letzteren durch Hinweise auf die Armenpflege zu verkennen. Bald soll die Armenpflege durch eine Versicherung nicht die mindere Erleichterung erfahren haben, bald soll sogar vielfach in den Fällen, wo die Versicherung einzugreifen hätte, die Armenpflege die Fürsorge haben übernehmen müssen.

Die „Post“ schreibt: Mit Recht wird das Zentrum in der liberalen Presse deswegen verhöhnt, weil es angesichts der Reichstagswahlen im Abgeordnetenhaus eine Resolution auf Einstellung derjenigen Mittel in den Etat eingebracht hat, welche notwendig sind, um den Volksschullehrern gemäß der Verfassung ein nach den Verhältnissen des Orts auskömmliches Einkommen zu sichern.

Seidem die Bestimmungen der Gewerbeordnung über die Sonn- und Festtagsarbeiten die hässlichen Abänderungen in der letzten Novelle erfahren haben, hat auch die schon in der alten Gewerbeordnung vorhandene Anordnung, daß die Landesregierungen bestimmen, welche Tage als Festtage gelten sollen, eine erhöhte Bedeutung gewonnen.

ja, wenn die Festtage gleichmäßig durch ganz Deutschland festgesetzt werden könnten. Das ist aber schon in Folge der Verschiedenheit in der Zusammensetzung der Bevölkerung nach der Konfession nicht denkbar.

Die elsaß-lothringischen Vereine Frankreichs und der Kolonien empfanden am Donnerstag eine Abordnung des Bundesvorstandes an den Sieger von Dahomey, General Dodds, um aus dem Munde dieses zur Zeit verbleibenden Militärs der Republik zu hören, wie sich die unter dem Befehle des Generals während des Feldzuges in Dahomey befindlichen elsaß-lothringischen Fremdenlegäre gefühlt hätten.

Zugendliche Angehörige der Reichslande, welche in die Lage kommen sollten, der Verschulung zum Eintritt in die französische Fremdenlegation zu begegnen, können aus diesem Schritt der Diplomatie in Frankreich entnehmen, was für ein Loos ihnen beim geographischen Verlassen der Heimath beschieden sein wird.

Als Anlaß der Ernennung von Reichskommissaren für Mexiko zur Verhütung der Einschleppung der Cholera im vorigen Jahre ist die Frage freigegeben worden, wie die Kosten, welche durch deren Anordnungen erwachsen sind, zwischen dem Reich und den Bundesstaaten zu verteilen sind.

Die Gegner der staatlichen Arbeiterverwaltung liegen es, die günstigen Folgen der letzteren durch Hinweise auf die Armenpflege zu verkennen. Bald soll die Armenpflege durch eine Versicherung nicht die mindere Erleichterung erfahren haben, bald soll sogar vielfach in den Fällen, wo die Versicherung einzugreifen hätte, die Armenpflege die Fürsorge haben übernehmen müssen.

Die „Post“ schreibt: Mit Recht wird das Zentrum in der liberalen Presse deswegen verhöhnt, weil es angesichts der Reichstagswahlen im Abgeordnetenhaus eine Resolution auf Einstellung derjenigen Mittel in den Etat eingebracht hat, welche notwendig sind, um den Volksschullehrern gemäß der Verfassung ein nach den Verhältnissen des Orts auskömmliches Einkommen zu sichern.

Seidem die Bestimmungen der Gewerbeordnung über die Sonn- und Festtagsarbeiten die hässlichen Abänderungen in der letzten Novelle erfahren haben, hat auch die schon in der alten Gewerbeordnung vorhandene Anordnung, daß die Landesregierungen bestimmen, welche Tage als Festtage gelten sollen, eine erhöhte Bedeutung gewonnen.

Was aber in der Presse noch nicht hervorgehoben wurde, ist der diametrale Gegensatz, in welchem der erwähnte Zentrumsantrag sich mit der jüngsten Auffassung des Zentrums über das Verfassungsrecht stellt.

Den es hat stets mit großer Energie den Standpunkt vertreten, daß der Staat nach Artikel 25 zwar für die Gemeinde im Unvermögensfalle einzutreten verpflichtet, aber nicht berechtigt ist, in höherem Maße zu den Kosten des Volksschulwesens beizutragen.

Was aber nicht billig sein würde gegenüber denjenigen Schulunterhaltungsanstalten, welche unter äußerster Anspannung ihrer Leistungsfähigkeit ihren Lehren ein auskömmliches Einkommen gewähren, liegt außerdem auf der Hand.

Während des Aufenthaltes S. M. des Kaisers und Königs in Danzig ist beauftragt der Vizé-Admiral Knorr zum Admiral ernannt worden, so daß die kaiserliche Marine jetzt zwei Admirale besitzt, nachdem im Herbst 1892 der kommandierende Admiral, Frhr. v. d. Goltz, zu diesem Range erhoben worden ist.

Für den deutschwärtigen Kampf erhielt Kapitän-Kreuzer Knorr das Eiserne Kreuz zweiter Klasse und wurde 1871 Korvettenkapitän. Damals wurde er Vorstand des hydrographischen Amtes und in dieser Stellung 1876 zum Kapitän i. S. befördert. Am 1878 an hatte er mehrere Kommandos als Ober-Verdachtsdirektor in Wilhelmshafen, als Befehlshaber des Kanjers „Friedrich der Große“, als Chef des Stabes der Admiralität, und wurde 1883 zum Kontre-Admiral befördert.

Zu dem Gerüchte, daß zur Deckung der Kosten der Militärvorlage an eine Reichs-Einkommensteuer gedacht werde, schreibt die „M. R. Kor.“: „In wirklich unterrichteten Kreisen werden solche Schlussfolgerungen als gänzlich unberechtigt bezeichnet, von den verblendeten Regierungen deutet keine daran, eine solche Steuer anzulegen, und was den Reichsstaatsanwalter betrifft, so gilt von ihm das Nämliche.“

Nach der Festordnung für die Einweihung der Himmelfahrtskirche im Humboldtthain an der Brunnenstraße werden der Kaiser und die Kaiserin vom feierlichen Akt bewohnen, der morgen, Sonntag, Vormittag um 10 1/2 Uhr stattfindet.

Der deutsche Vorkämpfer in Rom Graf Solms-Sonnenvalde wurde gestern Nachmittag von dem Kaiser im hiesigen königlichen Schlosse empfangen. Heute Abend oder morgen im Laufe des Tages gedachte Graf Solms-Sonnenvalde Berlin wieder zu verlassen, um auf seinen Posten nach Rom zurückzukehren.

Potsdam, 3. Juni. Der großen Frühlingsparade auf dem Tempelhofer Felde folgte heute, nach alten Herkommen, ein Aufzug beim königlichen Stadtschlosse die Parade über die Potsdamer Garnison. Die Witterung war die gleich günstige wie gestern.

Die Auffstellung der Parade war, mit Einstellung des Garde-Kürassier-Regiments neben dem Regimente der Gardes du Corps, die der früheren Jahre. Das 1. Garde-Regiment z. F. stand mit dem rechten Flügel am Brückenportal, Front nach dem Schlosse.

Die historische Grenadier-Mützen. Die Infanterie stand in Doppelspalten, die Kavallerie in Esdronsolonnen. Die Parade wurde vom General-Kommandanten v. Schmelz befehligt. Die Infanterie stand unter Befehl des mit der Führung der 1. Garde-Infanterie-Brigade beauftragten Obersten Frhr. v. Bülow, Kommandanten von Potsdam.

Die Infanterie stand unter Befehl des mit der Führung der 1. Garde-Infanterie-Brigade beauftragten Obersten Frhr. v. Bülow, Kommandanten von Potsdam. Die Kavallerie befehligte der General-Major Prinz zu Salm-Dersmar, die aus dem Regimente der Gardes du Corps, dem Garde-Kürassier- und dem Leib-Garde-Husaren-Regiment zusammengestellte Kavallerie-Brigade stand unter dem Befehle des mit der Führung der 4. Garde-Kavallerie-Brigade beauftragten Obersten Frhr. v. Bissing, die 2. Garde-Kavallerie-Brigade, 1. und 3. Garde-Ulanen-Regiment, befehligte der mit ihrer Führung beauftragte Oberst v. Pappenheim.

Wie immer waren die Föglinge des Kadettenhauses, sowie die Föglinge des Militär-Waisenhauses als Zuschauer zu der Parade befohlen.

Im Ganzen standen gegen 5000 Mann und 3000 Pferde in der Parade. Das Gesamtbild bot vor dem waldigen Hintergrunde des frisch grünenden Baumbestandes des Lustgartens einen ungemein glänzenden und stolzen Anblick.

Der Parade wohnten dieselben fürstlichen Herren bei, die bei der gestrigen großen Heerschau in Berlin zugegen waren. Gegen 10 Uhr trafen dieselben aus Berlin ein und fuhren in offenen Wagen durch das Fortuna-Portal in das Stadtschloß.

Unter dem Vorritte der Flügel-Adjutanten vom Dienst ritt der Kaiser mit Seinem, die Garde-Kürassier-Regiments-Uniform tragenden erlauchtem Gaste, dem Prinzen von Italien, durch das Brückenportal zu der Parade; das Publikum entbot mit Hoch- und Hurrarbrufen lebhaften Gruß.

Nach der Parade erfolgte die Kritik des obersten Kriegsheeren, die dem Vernehmen nach in voller Anerkennung gipfelte, und die Entgegennahme von Meldungen. Dem Beschluß machte ein Fürstl. bei Ihren Majestäten im Stadtschloß.

Das Regiment war zu früherer Morgenstunde aus Berlin abgerückt und traf bald nach 9 Uhr am Aufmarschort ein.

Die neue Kreuzer-Brigade „Gefion“ liegt in ihren Größenverhältnissen nach ein Ganzes unter der Irene-Klasse. Sie hat eine Wasserreichweite von 3800 Tonnen; ihre Länge ist 105 Meter, die größte Breite 13 Meter, der mittlere Tiefgang 7,8 Meter. Daraus ergeben sich außerordentlich schlanke Formen für das Schiff, durch welche das Bestreben, ihm eine hohe Geschwindigkeit zu geben, zum Ausdruck gebracht ist.

Wilhelm“ und „Irene“ nur Maschinen von 8000 Pferdekraft haben, werden die der „Gefion“ 9800 anzeigen und lassen auf eine Geschwindigkeit schließen, die bisher von keiner unserer Kreuzer erreicht worden. Man ist um so mehr zu hohen Erwartungen berechtigt, als die Schiffsaulische Wert gab auf diesem Gebiete je außerordentliche Ergebnisse erzielt hat und die dreifach expandierenden Maschinen nach Schiffsaulschem System, wie sie auf den Torpedobooten durchweg zur Anwendung gekommen sind, bis jetzt in ihren Leistungen unerreicht dastehen.

Wie immer waren die Föglinge des Kadettenhauses, sowie die Föglinge des Militär-Waisenhauses als Zuschauer zu der Parade befohlen.

Der Orientzug Nr. 5, Abends 9 Uhr 25 Min. fällig, und Schnellzug Nr. 7, Abends 11 Uhr 11 Min. fällig, trafen hier Abends 1 Uhr 26 Min. in einen Zug kommend, ein. Die Verpflanzung ist durch die Spernung der Gleise bei Kletzitz in Folge der Entgleisung mehrerer Wagen und einer Lokomotive verursacht.

Dresden, 3. Juni. Herzog Alexander von Oldenburg nebst Gemahlin sind Vormittags in München angekommen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 3. Juni. Das „Fremdenblatt“ schreibt: Einige italienische Blätter werfen bei Besprechung des bisherigen Ergebnisses der Triester Gemeindevahlen der österreichischen Regierung ein Vergehen vor. Es ist bekanntlich, daß in dem verbliebenen Königreich, dessen Regierung und Volk aus so freundlich gegenüberstehen, so falsche Ansichten verbreitet sind. Zunächst ist es eine ganz willkürliche Behandlung der Tatsachen, wenn die italienische Bevölkerung von Triest als im Kampfe für die nationalen Rechte stehend bezeichnet wird.

Wien, 3. Juni. Der Ausschuss der ungarischen Delegation für das Auswärtige begann heute die Verhandlung des Budgets des Auswärtigen. Der Referent hob hervor, die Nichterwähnung des Dreibundes in der Ansprache des Kaisers sei wohl eine Folge davon, daß der Fortbestand dieses feststehenden Bündnisses selbstverständlich sei.

Wien, 3. Juni. In der heutigen Parteiverammlung der Junghechen wurde beschlossen, die jüngere, die jüngeren Abgeordneten zu beauftragen, bei der Verhandlung des Heresbudgets den Standpunkt des zechischen Volkes zu vertreten und in der Delegation die zechische Frage aufzurollen.

Wien, 3. Juni. In der heutigen Parteiverammlung der Junghechen wurde beschlossen, die jüngere, die jüngeren Abgeordneten zu beauftragen, bei der Verhandlung des Heresbudgets den Standpunkt des zechischen Volkes zu vertreten und in der Delegation die zechische Frage aufzurollen.

Das Geheimniß des Amerikaners.

Roman von Reinhold Drtmann.

(Wochenschrift fortgesetzt.)

Herr Lincoln Greaves folgte der erhaltenen Besichtigung und eine schöne vollkommene Frauenstimme...

Es war ein Klang aufrichtiger Freude in ihrer Stimme und ein feines durchsichtiges Roth hatte sich über die zarten Wangen gebreitet.

„Ich hatte mancherlei Abgattung, meine liebe Edith,“ sagte er, sich trotz ihrer deutschen Axtrede der englischen Sprache bedienend...

„Man hat mir einen Heirathsantrag gemacht — einen aufrichtigen und wohlgemeinten Antrag, durch den ich mich um des Mannes willen, von dem er ausging, nur gehert fühlen konnte.“

„Sie sprechen in drösigem und maagen mich über Gebühr neugierig. Um was hätten Sie denn vor einer Stunde Ihr Herz so ernsthaft befragen müssen?“

„Man hat mir einen Heirathsantrag gemacht — einen aufrichtigen und wohlgemeinten Antrag, durch den ich mich um des Mannes willen, von dem er ausging, nur gehert fühlen konnte.“

„Ich höre von der Rechnungsräthin, daß der Doktor Blüthner bei Ihnen gewesen sei — und andere Herrenbekanntschaften haben Sie doch wohl nicht, als diese?“

„Sie gatte sehr lebendig und mit dem kleinsten Anlaufe von Ederz gesprochen, aber es konnte doch kein Zweifel eintreten, daß ihre Worte ganz aufrichtig gemeint waren.“

„Und damit wäre die Sache, wie ich denke, endgiltig erledigt,“ meinte Greaves in sichtlich erleichterter Stimmung.

„So scheitelt Sie nicht, daß ich Blüthners Bewerbung zurückgewiesen habe?“

„Ich meine doch, diese Frage wäre zwischen uns ein für alle Mal abgethan. Was Sie für Ihren Lebensunterhalt brauchen, ist ja wahrhaftig nicht der Rede werth.“

„Aber Sie haben mir selbst gesagt, daß Sie nicht reich seien. Ich kann mich der peinlichen Empfehlung nicht erwehren, daß sie sich Opfer auflegen, nur damit ich in Nichtsthum und Wohlleben meine Tage zubringen kann.“

„Und wenn es auch so wäre, mein Ehrgefühl gebietet mir, fortan selbst für meine Existenz zu sorgen.“

Stadiverordneten-Versammlung.

Am Donnerstag, den 8. d. Mts., keine Sitzung. Stettin, den 3. Juni 1893.

H. Waechter. Stettin, den 1. Juni 1893. Bekanntmachung. Die Lieferung von 40000 Verbundstücken und 220000 Fintermauerungssteinen...

Dienstag, den 20. Juni cr., Vormittags 10 Uhr. verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen daselbst postfrei einzureichen.

Der Magistrat, Tiefbau-Deputation. Stettin, den 29. Mai 1893. Bekanntmachung. Die Herstellung des Pfahlfeldes zur Turnhalle für die Schule an der Bornigstraße...

Der Magistrat, Hochbau-Deputation. Stettin, den 1. Juni 1893. Bekanntmachung. Die Lieferung einer massiven Mauerwerkmauer auf Pfahlrost am linken Oberufer an der Unterwiel...

Der Magistrat, Tiefbau-Deputation. Stettin, den 1. Juni 1893. Bekanntmachung. Die Lieferung von Abdeckplatten und Werksteinen aus schwedischem Granit...

Der Magistrat, Tiefbau-Deputation. Stettin, den 4. Juni 1893. Bekanntmachung. Zum Zwecke der am Donnerstag, den 15. Juni d. Js., von 10 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags vorzunehmenden Wahl eines Reichstags-Abgeordneten...

Der Magistrat, Tiefbau-Deputation. Stettin, den 4. Juni 1893. Bekanntmachung. Die Ausführung der Gas- und Wasserleitungsarbeiten der Schule in Neu-Lorvey soll vergeben werden.

Der Magistrat, Tiefbau-Deputation. Stettin, den 3. Juni 1893. Bekanntmachung. Behufs Erneuerung des Durchlasses in der Lucasstraße wird der Theil derselben zwischen der Grenz- und Jabelsdorferstraße vom Montag, den 5. d. Mts., ab, bis auf Weiteres für den öffentlichen Fahrverkehr gesperrt.

Wähler-Versammlung.

Am Mittwoch, den 7. Juni, Abends pünktlich 8 1/2 Uhr, in den Central-Hallen (Circus)

Vortrag des Landtags-Abgeordneten

Herrn Max Broemel

über: Die wirthschaftlichen Aufgaben in Reich und Staat.

Das Comité für die Wiederwahl Broemels.

Am Freitag, den 9. Juni cr., Abends 8 Uhr, findet im Saale der „Bredower Brauerei“ eine

Wähler-Versammlung

der Mitglieder der konservativen und patriotischen Vereine zu Grabow a. D., Bredow, Zülchow und Remitz statt, in welcher Herr Redakteur Malkewitz-Stettin über die Reichstagswahlen sprechen wird.

Freunde der konservativen und patriotischen Vereine sind herzlichst als Gäste willkommen. Bredow, den 2. Juni 1893.

Die Vorstände der konservativen und patriotischen Vereine.

Die Nationalliberalen Stettins

werden zu einer Besprechung der Frage, welche Stellung sie bei der vorliegenden Reichstagswahl einnehmen wollen, auf Montag, den 5. Juni, Abends 8 Uhr, im Lokale des „Stern“, Wilhelmstr. 20, ergebenst eingeladen.

Mehrere Nationalliberale.

Grosse Berliner Schneider-Akademie.

Berlin C., Rothes Schloss No. 1. Größte und einzige Fachschule, welche nach der verbesserten und vervollkommenen Methode des verstorbenen Herrn Director Kuhn unterrichtet, garantiert für gründliche theoretische und besonders praktische Ausbildung in Herren-, Damen- und Wäsche- und Schneiderei.

Bad Reinerz

in Preussisch-Schlesien, klimatischer, walddreicher Höhen-Kurort — Seehöhe 568 Meter — besitzt drei kohlensäurereiche, alkalisch-erdige Eisen- und Mineral-, Moor-, Douche-Bäder und eine vorzügliche Molken- und Milchkur-Anstalt.

Cammin i.P. Eisenbahn- und Dampfischiff-Station.

Zool und Moorbad, verbunden mit Seebad Dievenwo.

Bekanntmachung.

Behufs Neuverpflasterung der Fünftensstraße zwischen der Oberwielstraße und der Aufahrt zu dem Holzbofe von Lindner & Daenell wird der genannte Straßen-theil vom Montag, den 5. d. Mts., ab, bis zur Beendigung der besaglichen Arbeiten für den öffentlichen Fahrverkehr gesperrt.

Ostsee-Bad Carlshagen.

Carlshagen ist jetzt eines der am bequemsten Ostsee-Bäder. Die Aussicht vom Strande ist unbeschreiblich schön. Der Strand ist völlig steinlos, hat einen festen Sandgrund im und außer dem Wasser.

Sommerfrische Rochlitz an der Ker

im böhm. Riesengebirge. Auskunft jeder Art durch Apotheker Ebenhöf. Verkauf des illust. Druckes „Rochlitz a. d. Zier“ durch denselben kostenfrei.

Krieger-Verein Grabow a. O.

Diejenigen Kameraden, welche sich bei dem am 18. Juni cr. in Stargard i. Pom. stattfindenden Bezirksfest betheiligen wollen, haben sich bei dem heute Nachmittag stattfindenden Appell zu melden.

Schneider-Verein.

Montag, den 5. d. Mts., Abends 8 Uhr, Versammlung bei Herrn Pabst, Deutscher Garten, T.-O.: Die Zeit. NB. Unser Kranzchen findet am 12. d. Mts. statt. Freunde können eingeladen werden.

Ortsverein der Schneider.

Unser Mitglied Carl Schuchowitsch ist gestorben. Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 5 Uhr von der Leichenhalle des Rentier Kirchhofes aus statt.

Dampfer „Gotzlow“

fährt bis auf Weiteres jeden Montag Nachmittag von 8 Uhr ab jede volle Stunde nach Waldow's Hof (Gribel) am Duzig.

Jeden Sonntag Vergnügungsfahrten

Podejuch. Abfahrt vom Postgebäude unterhalb Eisenbahnbrücke. Von Stettin von 1 Uhr ab halbstündlich.

Deutscher Krieger-Verband Stettin.

Antreten am 18. d. Mts., zum Bezirksfest nach Stargard pünktlich 9 Uhr Morgens am Berliner-Bahnhof.

Zeitungs-Expedition

alle Blätter der Welt. Annoncen-Aannahme große Wollweberstr. 20/21.

Reinigungsfahrten

Rein an bester Lage in unmittelbarer Nähe des Marktes belegen. Paus mit großem Laden und 2 großen Schaufenstern beabzichtigte ich zu verkaufen.

Termine vom 5. bis 10. Juni.

In Exhastationsfällen. 5. Juni. A. G. Swinemünde. Das dem Uhrmacher Carl Wintzlag geb. in Swinemünde, gr. Kirchenstr. 57, belegene Grundstück.

In Konkursfällen. 8. Juni. A. G. Neermünde. Erster Termin: Kuhnauer B. Preyer, daselbst.

Passagier-Postdampfschiffahrt. Vermittelt nachstehender hoch eleganter mit allen Comfort eingerichteter Schnell-Dampfer: ab Stettin nach Copenhagen.

Jeden Sonntag Bergnügungsfahrten nach Pödejuch. Über Dampfer Fritz, Carl, Willy, Olga, Anna, Minna, Ella, Martha.

Samburg. Brookthorquai 13/15, vis-à-vis der Bahnhöfen und in der Nähe der Anlegestelle der überseeischen Dampfschiffe.

Dankfagung. Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und die reichen Blumenpenden von allen Freunden und Bekannten bei dem letzten Gange zur Aufrichtung unserer theueren entlassenen Schwester Fräulein Louise Plump.

Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen. Geboren: Ein Sohn: Herrn Heyn (Kreuzwald).

A. Fleiss, Leichenkommissar. Empfiehlt sein bedeutendes Lager von Särgen in allen Gattungen, eichene u. hölzerne Plankensärge mit innerer und äußerer Decoration.

Bergoldung von Grab-Denkmalern. Bauhaft und billig. Max Seiler, Kohlmarkt 10.

Bernhard Mundt, Erstes Beerdiagnungs-Institut und Sarg-Magazin. obere Breitestraße Nr. 7.

Im Sargmagazin Rosengarten 13 sind alle Sorten Särge und Leichenanzüge zum billigsten Preise vorrätig. Rob. Koberling, Tischlermeister.

Soeben erschienen: Neugestaltung der Kgl. Preussischen Klassen-Lotterie. m. Gewinnverzeichn. Tabellen. Preis 30 Pf.

Beerenwein. Bereitung empfehlen wir von Pressen Rm. 27 an, und senden eine lehrreiche Fachbrochure auf Wunsch gratis und franco.

Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M. und Berlin N., Chausseestraße 2 B.

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover.

Nur Knaben unter 12 Jahren finden Aufnahme. Versicherung in den ersten Lebensjahren am vorteilhaftesten. Von 1878 bis Ende 1892 wurden versichert 214 000 Knaben mit 243 000 000 Mk. Eine so große Subdirection in Stettin: Oberstlt. a. D. von Westrell, Am Berliner Thor 4.

Dampfcultur.

Auf der Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in München vom 8. bis 12. Juni 1893 werden Fowler'sche Dampfpflug-Loocomotiven und -Geräthe in den neuesten Constructionen ausgestellt sein.

John Fowler & Co. in Magdeburg

und von deren Vertretern auf dem Ausstellungsplatze und im Hôtel „Vier Jahreszeiten“ in München.

Dritte Freiburger Geld-Lotterie

Ziehung am 8. und 9. Juni 1893. 3234 Gewinne = Mark 215,000 ohne Abzug zahlbar. 1^{ter} Hauptgew. 50,000 Mark. Mit Deutschem Reichsstempel versehene Original-Loose à 3 Mark, Porto und Gewinnliste 30 Pfg., empfiehlt und versendet auf Wunsch auch unter Nachnahme.

Carl Heintze, General-Debit Berlin W., Unter den Linden 3.

Freiburger Geld-Lotterie.

Ziehung bestimmt am 8. und 9. Juni 1893. Hauptgewinne Mk. 50000, Mk. 20000, Mk. 10000 baar. Originallose à Mk. 3,-, 1/2 = Mk. 1.75, 1/4 = Mk. 1,- empfiehlt und versendet auch unter Nachnahme.

Rob. Th. Schröder Nachf., Bankgeschäft Stettin.

Bekanntes Glücksscolle A. Gerloff, Nauen b. Berlin.

Für nur 1 Mk. kann man obige Bezeichnung erproben. Freiburger Geldlotterie schon 8. u. 9. Juni. 1 Origin-Loos 3 Mk., Anth. 1/2, 1 Mk. 60 Pfg., 1/4 85 Pfg., Porto u. Liste 20 Pfg. Gesamtgew. 215 000 Mk. Hauptgew. 50 000, 20 000, 10 000 Mk. etc.

Bad Pyrmont. Altbekanntes Stahl- und Soolquellen.

Stahl-, Salz-, Moor- und russische Dampfbäder. Besellungen von Stahl- und Salzwasser sind an das Fürstl. Brunnen-Comtoir zu richten; sonstige Anfragen erledigt.

Bad Warmbrunn, Eisenbahn-Station.

346 M. u. M., zu den Wildbädern gehörig, mit 6 Thermalquellen von 25° bis 43° C. Trink- und Baderkuren, Bains, Wannen- und Douche-Bäder, Moorbäder und medicinische Bäder jeder Art. Kurort in herrlicher Gebirgsgegend am Fusse des Riesengebirges. Das ganze Jahr geöffnet. Hauptsaison vom 1. Mai bis 1. October. Prospekte durch die Badeverwaltung.

Neuenahrer Sprudel.

Saison vom 1. Mai bis 30. September. Ahrthal-Bahn. Lithionhaltige alkalisch muriatische Thermo, anerkannt bestwirkend bei chronischen Magen- und Darm-Katarrhen, Leberanschwellungen, Pettleber, bei Nieren- und Blasenleiden, Gallenstein, Diabetes mel., Gicht, Rheumatismus, Katarrhen der Respiration-Organe, Frauenleiden, mildlösend und zugleich den Organismus stärkend.

Ostseebad Binz.

Bestes Bad Mogens. Frequenz 1892: 4487. Als Luftkurort von Mitte Mai an empfohlen. Prospekte, wie jede nähere Auskunft bereitwilligst franco durch die Badeverwaltung Binz.

Ostseebad Ahlbeck

In unmittelbarer Nähe von Seebad Heringsdorf gelegen, von Berlin täglich mit mehreren Zügen in 3 1/2 Stunden zu erreichen, ausgezeichnet durch seinen wunderbar reinen und weiten Strand, durch seine frische und belebende, niemals schwüle und doch warme Luft, rings umgeben von weitem Meer und erfrischenden allen Nerven- und Nervenwald - ist als Eigenthümlichkeit Kinderbad in wenigen Jahren allgemein beliebt geworden - und wird von vielen Aerzten den benachbarten Bädern mit Recht als Sommer-Aufenthalt für Kinder und auch für Erwachsene vorzuziehen und empfohlen. - Binnen 5 Jahren ist die Zahl der Sommergäste von 2000 auf nahezu 7000 gestiegen.

Tivoli-Brauerei, Grünhof.

Fernsprech-Anschluss Nr. 572. 30 4/10-Flaschen Bairisch Tafelbier für Mk. 3,00 liefert frei 30 4/10-Flaschen Dopp. Malz-Bier für Mk. 3,00 ins Haus. Gleichzeitig empfehle Braumbier, Weißbier u. Malzbier in Gebinden.

KALODONT F. A. Sarg's Sohn & Co.

Nach kurzem Gebrauch unentbehrlich als Zahnputzmittel. Schönheit der Zähne. Neu erfundene, unübertroffene Glycerin-Zahn-Crème (sanitätsbehördlich geprüft).

Sehr praktisch auf Reisen. - Aromatisch erfrischend. - Unschädlich selbst für das zarteste Zahngewebe. - Grösster Erfolg in allen Ländern. (Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei. Probetuben gratis.)

Sarg's Kalodont empfiehlt Theodor Pée, Stettin, Grabow a. D., Zöllchow.

Als bestes natürliches Bitterwasser bewährt und ärztlich empfohlen.

Saxlehner's Bitterwasser

Anerkannte Vorzüge: Prompte, verlässliche, milde Wirkung. Leicht und ausdauernd vertragen. Gleichmässiger, nachhaltiger Effect. Geringe Dosis. Milder Geschmack. Man wolle stets ausdrücklich verlangen: „Andreas Saxlehner.“

Berliner Schultheiss-Schultheiss-Schultheiss

Versand- und Märzenbier. Allein zu haben bei Oskar Stein. Birken-Allee Nr. 31.

Franz Christoph's Fußboden-Glanz-Lack

Sofort trocknend und geruchlos, von Jedermann leicht anwendbar. Allein echt in Stettin bei W. Hofmeister, Molke- und Böttcherstr. 65.

Pianos, neue englischen Matjeshering

Otto Siede, Junterstraße 1-3.

R. La Grange, gr. Domstraße 23

Hobel, fertig zum Gebrauch, Hobelbänke, Schraubbocke, Schraubknechte, Schraubwangen, Bauknechte etc.

R. La Grange, gr. Domstraße 23

Deutsche, franz. u. engl. Werkzeuge, jedes Stück unter Garantie. Grösste Auswahl in Möbel- und Baubeschlägen empfiehlt billigst.

R. La Grange, gr. Domstraße 23

Wohnungsgefuge. Einzelne ältere Dame sucht per 1. Juli kleine Wohnung (Vorderhaus), ca. 20 Mk.; beschließen junges Ehepaar 3 Zimmer v. 35-40 Mk. Wahren R. L. 50 in der Expedition, Kohlmarkt 10.

Stettiner landw. Lehrinstitut.

Staatlich anerkannt März 1893 ist nach Berlin N., Novallstr. 7 verlegt. Eintritt zu reeller Ausbildung in Buch-, Geschäftsf.-Amtsbüchereibeh. Prospekte auf Wunsch.

Stettiner landw. Lehrinstitut.

Suche für mein Colonialwaaren-, Destillations- und Getreide-Geschäft per sofort einen Lehrling. Cammin i. Pom. Rob. Steffen Nachf.

Mildebrandt's Vogelfutter

Gummi-Waaren. J. Kantorowicz, Berlin. N. 28. Arkonaplatz. Preisliste gratis. Für Schneider! Tische, Platten, Böde, Schmel, Binkel u. Bügelböser, best. Holz, bill. zu v. r. Schufstr. 4, Hofgeraden. 2 Tr.

Verkauf

von Bettfedern und Damen Aischgeberstraße 7.

Bierhaus zum Nordkap

OSKAR STEIN. Birken-Allee Nr. 31.

3. Wohle d. Menschheit!

Damen- und Kinderkleider werden in und außer dem Hause angefertigt. Birken-Allee Nr. 31.

Elysium-Theater.

Lachende Erben. Garten-Concert. 6 1/2 Uhr: Vester Auffstieg des Luftschiffers Herr Wilson auf freiem Trapes mit seinem Niesen-Heiz-Luftballon.

Bellevue-Theater.

15. Ensemble-Gastspiel des Gesamt-Perjonaals des Berliner Residenz-Theaters. Madame Mongodin. Schwank in 3 Akten v. Baum und Tsch. 4 Uhr: Großes Gartenfreiconcert.

Thalia-Theater.

Grosse Fräulein-Vorstellung und Concert. Grobe brill. Montre-Vorstellung. Noch nie dagewesener Vortreff. Gebr. Kaudell, Tanz- u. Grottesk-Komiker. Auftreten des gesammten aus 25 Artisten allererster Ranges bestehenden Spezialität-Perjonaals! u. A.: Die Cordonniers, hochsonnige Mediantin, Eugen Chlebus, Ballet-Parodist, Truppe Flora, Wiener Walzerführer, Olga Viarda, großartige Sourette, Freres Corolly, Production an den römischen Ringen, Truppe Les Variantes, Tableau-Baut nach berühmten Meistern etc. etc. Gastspiel des weltberühmt. maroffianischen Malers Aziz Babaluk. Nach der Vorstellung Vereins-Tanz-Kränzen. Montag: Elite-Vorstellung. Gratis-Vorstellung der in der vorangehenden Woche von Aziz Babaluk gemalten 6 Colossal-Tempera-Gemälde.